

Der Kreuzweg in der St. Cyriakus-Kirche:



1. Station Jesus wird verurteilt. 12. Station. Jesus stirbt am Kreuz

Im *Nazarener Stil* (Kunstrichtung Ende 19. JH) ist der Kreuzweg in unserer Kirche gestaltet. Colon B. Wieschebrink hat ihn der Kirchengemeinde gestiftet. Der Kreuzweg wurde in der Karwoche 1903 von einem Franziskanerpater gesegnet, denn der KREUZWEG ist von den Franziskanern verbreitet worden.

Die Bombardierung vom 6. März 1945 hat der Kreuzweg in unserer Kirche fast unbeschadet überstanden. Im Rahmen der großen Renovierung wurde der Kreuzweg im Jahre 1987 restauriert und farblich neu eingefasst.

Warum gibt es in fast allen katholischen Kirchen einen Kreuzweg? Hier ein kleiner Exkurs:

Im 14. Jahrhundert begannen die Pilger im Heiligen Land unter der Führung der Franziskaner in Prozessionen den Leidensweg Christi zu gehen. Diese Andachtsformen brachten die Pilger mit in ihre Heimatländer. Zu Beginn der Prozessionen hielt man nur an zwei Stationen inne: Am Haus von Pontius Pilatus, dem Ort der Verurteilung und Golgatha, dem Platz der Kreuzigung. Nach und nach entstanden auf der *Via Dolorosa* weitere Stationen, an denen der biblischen und der durch die Tradition überlieferten Stationen Jesu auf diesem Weg gedacht wurde.

So wurden um 1600 Kreuzwege mit vierzehn bebilderten Stationen errichtet. Sie zeigten den Weg Jesu von der Verurteilung durch Pontius Pilatus bis zur Kreuzigung und Grablegung. Papst Clemens XII. erkannte im Jahr 1731 mit seinem Schreiben - *Unterweisungen über die Art, wie man den Kreuzweg abhalten soll* - die Form des Kreuzweges als kanonisch an. Daraufhin entstanden an vielen Franziskanerklöstern nun Kreuzwege.

Obwohl diese Kreuzwegdarstellungen zunächst auf Kirchen des Franziskanerordens beschränkt waren, blieb wegen der großen Beliebtheit dieser Andachtsform schließlich kaum mehr eine Pfarrkirche ohne einen solchen Kreuzweg. Besonders im 19. Jahrhundert war der vierzehnteilige Kreuzwegzyklus innerhalb von Kirchenräumen sehr verbreitet.

Joseph von Führich und seine Schüler schufen im *Nazarener Stil* das Genre der vielen Kreuzwegbilder, die auch heute noch in vielen Kirchen Mitteleuropas und Nordamerikas präsent sind.